

## Debatte um Parkchaos im Nikolaiviertel

**MITTE.** Im Nikolaiviertel rund um das Edel-Kino Astor registrieren Politessen noch immer etliche Falschparker. Die Stadt Hannover hat kürzlich Poller und Radbügel im Einmündungsbereich der Nikolaistraße montiert, um zu verhindern, dass Autos auf den Gehwegen abgestellt werden. Die CDU macht das Parkchaos im Nikolaiviertel in der kommenden Sitzung des Bezirksamtes Mitte am kommenden Montag, 14. Dezember, noch einmal zum Thema. Die Christdemokraten wünschen sich mehr Kontrollen, auch durch die Polizei, zudem sprechen sie sich für sichtbare Hinweisgeber auf Anwohnerparkplätze aus. Die Sitzung beginnt um 18.30 Uhr im Hörsaal des Neuen Rathauses, Trammplatz 2.

Diese weiteren Themen stehen auf der Agenda des Gremiums:

■ **Fußgängerampel auf der Lavesallee:** Die Grünen wünschen sich eine Fußgängerampel auf der sechsspurigen Lavesallee in Höhe Waterlooplatz. Wenn künftig eine provisorische Kita auf dem Platz eingerichtet wird, müsse die Einrichtung besser erreichbar sein.

■ **Ratten auf dem Weißekreuzplatz?:** Anwohner der List haben angeblich Ratten auf dem Weißekreuzplatz, nahe dem Protestcamp der sudanesischen Flüchtlinge, gesichtet. Die CDU will von der Stadt wissen, ob das stimmt. *asl*

## Weihnachtsatelier in Grammophonfabrik

**NORDSTADT.** Alle Jahre wieder verwandelt sich das Atelier Dorothee Lehnen für ein Wochenende in ein Winterwunderland. In den Räumen der ehemaligen Grammophonfabrik am Edwin-Oppler-Weg 5 duftet es am kommenden Wochenende nach frischen Waffeln und leckerem Punsch. Fleißig wurde hier im Vorfeld genäht, gefilzt und gedruckt, damit die schönen Dinge pünktlich zum Fest fertig werden. Am Sonnabend, 12., und Sonntag, 13. Dezember, öffnet sich das Weihnachtsatelier von 16 bis 20 Uhr beziehungsweise 11 bis 17 Uhr. Frisch geschlagene Tannenbäume, handgemachte Schokoladenspezialitäten und viele Produkte warten auf die Besucher. Die Einnahmen von Waffeln und Punsch gehen in diesem Jahr an das Hospiz Luise sowie an das Kinderhospiz Löwenherz. Das Atelier von Textildesignerin Dorothee Lehnen und ihrem Team liegt am Edwin-Oppler-Weg 5, Informationen gibt es auch über die Internetadresse [www.dorotheelehnen.de](http://www.dorotheelehnen.de). *sub*

## Bezirksrat spricht über Franziusweg

**NORD.** Die Probleme mit Müll, Schutt und Sperrmüll auf dem zukünftigen Hainhölzer Markt beschäftigen den Bezirksrat Nord in seiner kommenden Sitzung. Die SPD-Fraktion hat dazu Fragen an die Stadtverwaltung. Die CDU-Fraktion schlägt vor, den Straßennamen Franziusweg beizubehalten. Der Beirat zur Untersuchung von Straßennamen hatte bei zahlreichen Persönlichkeiten, nach denen Straßen benannt sind, ihre „aktive Mitwirkung in einem Unrechtssystem“ geprüft und Änderungen vorgeschlagen. Auch Otto Franzius, ehemaliger Rektor der Technischen Hochschule (heute: Leibniz-Universität) gilt als Verfechter der Nazi-Ideologie. Die CDU spricht sich stattdessen für eine Erläuterungstafel aus.

Der Bezirksrat tagt am Montag, 14. Dezember, ab 18.30 Uhr im Gebäude der Stadtentwässerung, Sorststraße 16. Zu Beginn gibt es Gelegenheit für Fragen, Kritik und Anregungen. *bil*



Begeistert vom Spiel: Wolfgang Franke (v.l.), Björn Dietrich, Felix Kirmse und Ilka Stummeyer.

Fotos: Behrens (6)

# Wind und Drache sind Trumpf

In der Nordstadt gehen Mah-Jongg-Fans ihrem Hobby nach / Vollautomatischer Tisch hilft den Spielern

VON BENJAMIN BEHRENS

**NORDSTADT.** Das Spiel war in seinem Ursprungsland China lange Zeit verboten und hat so manchen Spieler ruiniert, wenn das letzte Geld verspielt war. Wenn in diesen Tagen in der Nordstadt Mah-Jongg-Spieler zusammenkommen, sind die Folgen nicht mehr so schlimm. Gespielt wird in einer Dachbodenkammer nur zum Spaß.

Hochkonzentriert ist die Vierergruppe bei dem Spiel trotzdem und mit Leidenschaft dabei. Die Spieler sitzen an einem eigens aus Asien importierten, automatischen Spieltisch – eine echte Rarität in Deutschland. Besorgt hat das Gerät Wolfgang Franke. „Ich spiele seit rund 30 Jahren Mah-Jongg“, sagt der 72-Jährige. Der Alt-Wirt der Gaststätte Kaiser in der Schauffelder Straße ist durch Gäste mit dem Spiel in Kontakt gekommen, seitdem hat es ihn nicht mehr losgelassen.

In den Jahren hat sich viel getan. Aus dem Verbund von Spielern ist die Regionalgruppe Hannover der Deutschen Mah-Jongg-Liga geworden. Regelmäßig sind sie bei internationalen Turnieren vertreten, jeden Montagabend und an jedem ersten Sonnabend trifft sich die Gruppe zum Spieleabend.

„Wir haben angefangen mit der japanisch-deutschen Variante, es gab damals sehr ungenaue Spielanleitungen. Inzwischen existieren sehr präzise, und die Gemeinde ist gewachsen“, sagt Franke. Auch wenn es immer noch viele regional unterschiedliche Regeln gibt, wird meist nach offiziellen Turnierregeln gespielt. Es mache einfach Spaß, insbesondere bei internationalen Turnieren sehr viele Leu-



Wolfgang Franke hält einen Stein mit der Farbe Zeichen (rot) und dem Wert 2 hoch.

te zu treffen, die das Spiel auch schätzen. „Man lernt einfach eine Unmenge sehr schillernder Figuren dabei kennen“, findet auch Ilka Stummeyer. Die 51-Jährige spielt seit rund 25 Jahren. Ein bisschen Grips brauche man schon, sagt sie. Mit der vom Computer bekannten Solitär-Variante hat das Gesellschaftsspiel nur die Spielsteine mit ihren Motiven gemein. Diese Steine werden Ziegel genannt.

Die chinesische und japanische Mah-Jongg-Variante, auch Riichi genannt, unterscheiden sich in ein paar Details im Regelwerk, einige Spielsteine sind anders, das Prinzip aber ist das gleiche. „Es hat ein bisschen was von Rommee, einfach dadurch, dass man Steine zu bestimmten Bildern zusammensammeln muss“, erklärt Stummeyer. Riichi wird mit

136 Steinen gespielt. 108 der Ziegel setzen sich aus den drei Grundfarben zusammen: Bambus, Zahl und Münze. Hinzu kommen 28 Spielsteine in den Trumpffarben Wind und Drache. Zu Beginn erhält jeder Spieler eine Hand aus 13 Steinen. Durch Ziehen und Ablegen der Spielsteine versuchen die Spieler so Kombinationen aus Paaren, Drillings, Vierlingen und Straßen zu bilden. Hat einer der Spieler eine Kombination erreicht, endet die Runde und die Wertung beginnt.

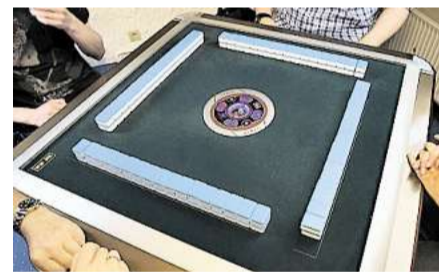
Der automatische Spieltisch nimmt den vier Spielern die Vorbereitung ab. Zwei komplette Sätze Spielsteine werden im Wechsel bespielt. Nach dem Ende einer jeden Partie wandern die Steine in das sich öffnende Loch in der Mitte des Tisches. Dort ist zuvor bereits der andere Satz gemischt und geordnet worden. Dank Magneten, die auf das Metall in den Steinen wirken, kommt er spielfertig gestapelt in vier Gruppen aus kleinen Klappen aus dem Tisch gefahren. Sonst müsste diese liebevoll „Chinesische Mauer“ genannte Formation von Hand gebaut werden, und auch das Mischen wäre natürlich Handarbeit. Dahinter steckt nicht nur Bequemlichkeit. „In Japan gibt es Profispielern, die können sich eine perfekte Hand mischen. Das geht halt nicht, wenn man diesen Tisch hat“, erklärt Ilka Stummeyer. Um das in Asien extrem beliebte Spiel hat sich eine ganze Kultur entwickelt, die eigene Ligen und auch Comics oder Fernsehserien hervorgebracht hat. Felix Kirmse stieß auf das Spiel, als er einen Ausschnitt aus einer solchen Serie im Internet sah. „Man hat als Zuschauer gemerkt, wie viel Span-



Das Innere des automatischen Spieltisches ist komplex.



Nach jeder Runde werden die Steine in die Öffnung geschoben und gemischt.



Sauber gestapelt zur „Chinesischen Mauer“ kommen die Steine hervor.

nung da am Tisch herrscht“, sagt der 23-Jährige. Sein Interesse war geweckt, das Spiel hatte ihn gepackt, inklusive Japan-Reise im vergangenen März.

Den Tisch hat Wolfgang Franke allerdings nicht in Japan entdeckt, sondern im Rheinland, bei einem Importhändler. Erst nach langem Überlegen hat er zugehört, schließlich kosten die Tische einige Hundert Euro. Die Inbetriebnahme war nicht ganz einfach. „Die Gebrauchsanleitung ist auf Chinesisch“, sagt Franke lachend.

Unten in einem Nebenraum der Gaststätte Kaiser müssen die Spieler der chinesischen Version ohne die Hilfe des Tisches auskommen. Teilweise sind sie extra aus Barsinghausen oder Bremen angereist. Minerva Kolpack hat vor einem Jahr angefangen zu spielen. „Es macht einfach viel Spaß“, findet die 46-Jährige.

## Neue Mitglieder sind willkommen

Wer Lust hat, selbst ins Mah-Jongg-Spiel einzusteigen, ist immer willkommen in der Regionalgruppe Hannover. Jeden Montag um 19 Uhr sowie an jedem ersten Sonnabend im Monat um 17 Uhr wird in der Gaststätte Kaiser in der Schauffelder Straße 27 gespielt. Unter [www.dmj.de](http://www.dmj.de) finden sich genauere Informationen, auch zu den Regeln. Kontakt gibt es per Mail an [wolfgang.franke@gaststaette-kaiser.de](mailto:wolfgang.franke@gaststaette-kaiser.de) oder unter (0179)-922 34 29. *ben*



Peter Beese (v. r.), Jürgen Schnier und Minerva Kolpack spielen chinesisches Mah-Jongg.

## Kirchenmusiker spielen Magnificat

**HERRENHAUSEN.** Zwei Konzerte sorgen an diesem Wochenende in der Herrenhäuser Kirche für weihnachtliche Stimmung. Im neugotischen Gotteshaus am Hegeblach 18 musizieren die Kantorei Herrenhausen und das Kirchenorchester unter der Leitung von Kirchenkreis Kantor Martin Ehlbeck. Als Solisten werden Nadezda Senatskaya (Sopran), Kerstin Stöcker (Alt), Jörg Erler (Tenor) und Torsten Gödde (Bass) auftreten.

Auf dem Programm stehen bei beiden Konzerten die erste Kantate von Bachs Weihnachtsoratorium sowie das Magnificat von John Rutter. Der englische Komponist gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Komponisten. „Stilistisch ist Rutters Musik ungefähr zwischen Orff und Lloyd-Webber einzuordnen“, sagt Christine Griesbach von der Kantorei Herrenhausen. Die Vorführungen finden am Sonnabend, 12. Dezember, um 19 Uhr sowie am Sonntag, 13. Dezember, um 18 Uhr statt. Karten kosten zwischen 9 und 20 Euro. Tickets sind unter (0171) 198 98 29 und an den bekannten Vorverkaufsstellen wie der Buchhandlung an der Marktkirche erhältlich. *cli*

## Nikolaus besucht den Sahlkampmarkt

**SAHLKAMP.** Auf dem Sahlkampmarkt findet am morgigen Freitag erstmals ein Adventsmarkt statt. Veranstalter sind die Geschäftsleute der IG Sahlkamp-Mittendrin, die von 15 bis 19 Uhr für vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Der kleinste Adventsmarkt Hannovers bietet ein Kinderkarussell, einen Adventsflormarkt und diverse Bastelaktionen. Ein besonderer Höhepunkt ist das Eselreiten mit den beiden Langhohren Toni und Hansi vom Stadteilbauernhof. Die Bläserklasse der Herschelschule wird einige Weihnachtslieder spielen und auch ein Nikolaus hat seinen Besuch sowie eine Überraschung angekündigt. Möglich wurde der Adventsmarkt durch die finanzielle Unterstützung der Wirtschaftsförderung der Stadt Hannover, des Stadteiltreffs Sahlkamp, des Quartiersfonds Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte und des Integrationsbeirats Bothfeld-Vahrenheide. *cli*

## Düstere Balladen von Schneewittchen

**NORDSTADT.** Dunkle Erotik trifft auf anarchische Punkattitüde und schlagereifere Melodien: Am Sonnabend, 12. Dezember, tritt das Duo Schneewittchen in der Bürgerschule auf. Sängerin Marianne Iser und Pianist Thomas Duda präsentieren düstere Popballaden von ihrem aktuellen Album „Für die Liebe sterben“. Bei seinem Auftritt in der Nordstadt wird das Duo von Cellistin Sabine Iser unterstützt. Das Konzert im Stadtteilzentrum, Klaus-Müller-Kilian-Weg 2, beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 16 Euro, ermäßigt 12 Euro und 6 Euro mit Hannover-AktivPass. Karten gibt es im Vorverkauf unter Telefon 70 89 85. *cli*

## Stadt Anzeiger

Leitung: Felix Harbart  
Telefon Redaktion: (05 11) 518-1852  
Fax Redaktion: (05 11) 518-28 73  
[stadt-anzeiger@haz.de](mailto:stadt-anzeiger@haz.de)

Verantwortlich für den Anzeigentel: Günter Evert

Anzeigenannahme: Telefon (05 11) 518-2164, Fax (05 11) 518-2102

Verlag und Druck: Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, August-Madsack-Str. 1, 30559 Hannover  
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 75

## AnzeigenSpezial

**Auf Knopfdruck**  
Jetzt Komfort-Kunde bei Hallo Taxi 3811 werden & wertvolle Zeit sparen.

**3811\***  
Ein Knopfdruck auf Ihrem Telefon genügt und wir sind bereits auf dem Weg zu Ihnen.

**Hallo Taxi! 0511 3811**

Weitere Infos unter [www.taxi-hannover.de/vip](http://www.taxi-hannover.de/vip) oder Telefon 0511-3811.

**Werden Sie V.I.P.-Kunde!**

**Hallo Taxi! 0511 3811** *Bei uns sind Sie der Star!*  
[www.taxi-hannover.de](http://www.taxi-hannover.de)

Hallo Taxi 3811 sagt Danke an alle Kunden und Fahrgäste

Hallo Taxi 3811 GmbH sagt Danke! Aufsichtsrat, Geschäftsführung, Mitarbeiter der Zentrale sowie alle innerhalb der GmbH organisierten Unternehmer und deren Fahrerinnen und Fahrer sagen Danke für das Vertrauen ihrer vielen Kunden und Fahrgäste in 2015.

„Es war ein turbulentes Jahr, unter anderem durch die Einführung des Mindestlohnes und die damit von der Stadt Hannover und der Region Hannover eingeführten Erhöhungen des Fahrpreises“, sagt Geschäftsführer Sven-Marcus Fürst. Doch summa summarum seien alle Neuerungen sehr gut integriert worden, auch aufgrund des Verständnisses der Fahrgäste.

Mit etlichen Aktionen sorgte die 3811-GmbH aber auch dafür, dass die öffentliche Wahrnehmung, dass hier ein Dienstleister am Werk ist, der sein Geschäft versteht, gesteigert wurde. Ob durch professionelle Krankenförderung, Ersatzverkehr wenn die Deutsche Bahn Probleme mit der Beförderung – unter anderem durch Streiks – hatte, aber auch Schlechtwetterlagen – Hallo Taxi 3811 GmbH hatte jede Situation gut im Griff. Selbstverständlich auch das erhöhte Aufkommen an Fahrgästen zu den großen Messen. Die Ordnungsdienste hatten mit ihren Kollegen am Steuer zwar alle Hände voll zu tun, doch alles verlief reibungslos. Immer wieder gab es loben-

de Worte des internationalen Publikums aus nah und fern zu den Messezeiten. Aber auch kleine Geschichten am Rande sorgten dafür, dass Hallo Taxi 3811 GmbH in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rückte. So unter anderem die Aktion, kranke Kinder aus der Kinderklinik auf der Bult zu einem Märchenstück in das Theater am Aegi zu befördern, und zudem die verkleideten Schauspieler zu einem Besuch in die Klinik zu bringen. Dafür gewann das Unternehmen sogar einen bundesweit ausgeschriebenen Preis für die „Serviceidee des Jahres“. Unisono lobten viele Geschäftsführer hannoverscher Unternehmen diese Aktion. Unter anderem Kurt Prenzler, Seniorchef der

Parfümerie Liebe, Florian Battermann, Intendant der Konzertdirektion Hannover, Bäckereichef Klaus Borchers sowie Björn-Oliver Bönsch, Vorstandreferent der Kinderklinik auf der Bult, aber auch Karsten Surmann, Kapitän von Hannover 96 aus dem Jahres 1992, als das Team DFB-Pokalsieger wurde: „Das ist eine Supersache, da ist 3811 wirklich vorbildlich aufgetreten.“ „Wir wollen uns natürlich nicht auf diesem Lob ausruhen“, sagt 3811-Geschäftsführer Sven-Marcus Fürst. Ziel sei es, die Dienstleistungen weiter zu verbessern. „Dazu haben wir ja in diesem Jahr unser Angebot ‚Einwahlverfahren‘ ins Leben gerufen.“ Bekanntlich können sich dort



Die Schauspieler der Komödie im Theater am Aegi stehen ab heute mit dem Stück „Käpt'n Sharky“ auf der Bühne. Zuvor wurden sie von 3811 in die Kinderklinik auf der Bult gefahren, um mit Fußball-Legende Karsten Surmann (rechts) kranke Kinder zu besuchen.

Nutzer registrieren lassen, indem sie ihre Telefonnummer und den Standort bekannt geben, an dem sie künftig per Knopfdruck abgeholt werden möchten. So genügt ein Anruf bei der Zentrale 3811, und automatisch wird der Anrufer erkannt und ein Fahrzeug auf den Weg geschickt.